

# Blick in spannende Koffer

## „Die letzte Reise“: Hospiz-Ausstellung öffnet am Sonntag.

**Süd.** Zunächst waren sich die Hospiz-Mitarbeiterinnen Regina Kirchwehm und Sabrina Bergeest nicht sicher, ob ihre Ausstellung „Koffer für die letzte Reise“ überhaupt zustande kommt. Sie kommt. Am Sonntag wird sie eröffnet.

„Tod und Sterben sind leider immer noch Tabu-Themen in unserer Gesellschaft“, berichtet Sabrina Bergeest, die im Hospiz die Arbeit der Ehrenamtlichen koordiniert. Auch ihre Mitstreiterin, Sozialarbeiterin Regina Kirchwehm, konnte nicht abschätzen, wie viele Recklinghäuser tatsächlich mitmachen, wie viele sich auf dieses Abenteuer einlassen. „Denn es ist gar nicht so einfach, über das Ende nachzudenken und dann auch noch offen darüber zu sprechen. Das ist etwas sehr Persönliches“, sagt sie.

Doch mehr als 30 Recklinghäuser haben es getan. Männer und Frauen im Alter von 18 bis über 80 Jahre sind dabei. Nur fünf der Angeschriebenen ging das Thema zu sehr unter die Haut. Sie wollten nicht „mitreisen“. Zu sehen sind die Koffer am „Welthospiztag“ beim Tag der offenen Tür im Sterbehaus an der Feldstraße. Die Initiatorinnen sind nun sehr neugierig, was die Menschen begleiten soll.

Jeder der Teilnehmer muss vorab einen Steckbrief mit persönlichen Daten ausfüllen, damit die Neugierigen bei ihrem Gang durch die Ausstellung eine Vorstellung bekommen, wem der spannende Koffer gehört.

Tag der offenen Tür, Hospiz, Sonntag, 13. Oktober, 13 Uhr, Feldstraße.

---